

**KA
WE
DE**

DOZZI-MUTHRICH



**2015
JAHRESBERICHT**

Verein Freunde der KA-WE-DE
www.ka-we-de.ch

Kunsteisbahn u. Wellenbad Dählhölzli-Bern AG



JAHRESBERICHT 2015

INHALTSVERZEICHNIS

1. Editorial/Ausblick

2. Berichte

- a. Ziele des Vereins – was haben wir erreicht
- b. Entwicklungs-Studie des Gemeinderates „Nachbarschaft (ver-)bindet Tierpark - Ka-We-De“
- c. Dialog mit den städtischen Behörden und Schulen
- d. Medien
- e. Aktivitäten 2015

3. Finanzen

- a. Erfolgsrechnung
- b. Revisionsbericht
- c. Budget

4. Organisation

- a. Verein
- b. Vorstand
- c. Mutationen Vorstand





1. EDITORIAL/AUSBLICK

Wir sind ein kleiner Verein und dennoch ein beachteter Gesprächspartner der Stadt in Sachen Ka-We-De. Nicht zuletzt dank dem Verein ist die Ka-We-De noch offen - es wird weiterhin gebadet und auf dem Eis „gschlöflet“.

Die Weiterführung der Kunsteisbahn und des Wellenbades Dählhölzli (Ka-We-De) sind nach wie vor unsicher.

Der Gemeinderat entscheidet über die Anträge aus der in Auftrag gegebenen Studie „Nachbarschaft Tierpark – Ka-We-De (ver-)bindet“ im 1. Quartal 2016. Der Verein hat an den Workshops der Stadt teilgenommen und seine Anliegen über eine allfällige Verbindung von Tierpark und Ka-We-De klar eingebracht.

Unsere Hauptanliegen sind weiterhin:

1. Erhalt des Sommer- und Winterbetriebs in der Ka-We-De: Baden/Eislauf/Eishockey.
2. Die Ka-We-De wird zum coolen Begegnungsort: ganzjährig offenes Quartierrestaurant, wie das Bains des Paquis in Genf oder das Frauenbad in Zürich.
3. Erhalt der Seele der Ka-We-De: Erhalt dieses architektonischen Juwels.
4. Erhalten einer Sport- und Freizeitanlage in der Direktion für Bildung, Soziales und Sport: kein Übergang zum Tierpark und in die Direktion für Sicherheit und Justiz.

Die Zielsetzungen und das Zielpublikum der beiden Betriebe Ka-We-De und Tierpark sind unterschiedlich. So soll ein Bad ein Bad bleiben und ein Zoo weiterhin ein Zoo sein.

Die Anträge der Stadtbehörden aus der Studie an den Gemeinderat sind allerdings nicht öffentlich bekannt. Je nach Entscheid, wird der Verein über parlamentarische Instrumente für den Erhalt der Ka-We-De weiterkämpfen.

Bekanntlich möchte die Stadt aus finanziellen Überlegungen heraus das Eishockey aus der Ka-We-De verschwinden lassen. Was wird danach noch bleiben? Ein, zwei oder kein Eisfeld zum öffentlichen Eislauf, zum Eishockey, zum Eiskunstlauf/-tanz? Führt dies in der Folge auch zu einer reduzierten Wasserfläche? Erlaubt eine reduzierte Wasserfläche das Baden und Schwimmen noch?

Sicherheiten gibt es im Moment keine.



Mit der Publikation des Entwurfs der neuen Tierparkstrategie 2016-2026 hat der Tierpark seine Absichten eines „unfriendly takeovers“ auf den Tisch gelegt. Es bestehen mehrere konkrete Ideen, wie er die Verbindung Tierpark – Ka-We-De gestalten möchte. Beide Betriebe sollen unter der Leitung des Tierparks vereinheitlicht werden, so dass Angebote wie Schwimmen mit den Pinguinen ermöglicht würden, siehe dazu unter „Politik/Medien“ die Presseartikel auf unserer Homepage.

Dies würde für die Ka-We-De das Aus bedeuten.

Mit einem Übergang der Ka-We-de in den Tierpark entstünde ein weiteres Erlebnisbad - wie das Bernacqua - mit Preisen, welche es den Kindern und Schulen der Stadt Bern nicht mehr erlauben würden, im Sommer dort zu baden. Ob mit einem Pinguin-Becken im Winter noch genügend Fläche zum Eislaufen übrig bliebe? Wohl kaum.

Fazit: Ein Entscheid des Gemeinderats zugunsten einer gemeinsamen Leitung der beiden Betriebe Ka-We-De und Tierpark würde zum Verlust einer Sport- und Freizeitanlage für die Stadt- und die Quartierbevölkerung und insbesondere der Schulkinder führen. Dagegen wehren wir uns.

Die Tierpark-Strategie zeigt auf wie wichtig es ist politisch mitzureden, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und die Medien auf die echten Bedürfnisse der Stadtbevölkerung aufmerksam zu machen. Der Verein vertritt die Interessen der Familien, Kinder und Schulen der Stadt Bern und nicht einzig die der Touristen und der Tierparkbesucher. Der Tierpark hat genug Platz und Restaurants, dazu braucht er die Sportanlage Ka-We-De nicht.

Allen, dem Vorstand, den Helfern, den Mitgliedern, Sympathisanten und interessierten Dritten ein herzliches Dankeschön. 2016 wird ein entscheidendes Jahr - wir zählen auf Ihre Unterstützung.

Eva Zbinden Kaessner, Co-Präsidentin



2. BERICHTERSTATTUNG

A. Ziele des Vereins für 2015 – was haben wir erreicht

Im zweiten Jahr seiner Tätigkeiten hat sich der Verein auf die politische Arbeit fokussiert und einige wenige Veranstaltungen auf der Ka-We-De organisiert. Allerdings hat das Sportamt den Ball aufgenommen und dieses Jahr auf der Ka-We-De im August ein Nachtschwimmen organisiert und im Winter ein verzaubertes „Nachtschlöfle“. Beide Anlässe haben viele BesucherInnen angezogen.



Was haben wir erreicht:

1. Intensivierung der politischen Arbeit im Stadtrat über verschiedene Kontakte mit den Gemeinderäten Franziska Teuscher, Alexandre Schmidt und Reto Nause, sowie Stadträtinnen und Stadträten.
2. Mitarbeit an den vier Workshops (drei im 2015) zur Entwicklungsstudie des Gemeinderates. Diese Studie hat der Gemeinderat Ende Dezember 2014 in Auftrag gegeben mit dem Ziel eines engeren Zusammengehens zwischen der Ka-We-De und dem Tierpark.
3. Überarbeitung der eigenen Strategie zur Ka-We-De.
4. Informationsveranstaltungen über die Arbeit im Verein, zum Beispiel am Thunplatz-Quartierfest.
5. Zusammenarbeit mit den anderen Nutzern der Kunsteisbahn- und des Wellenbades, wie der Eisverteilung auf der Ka-We-De und dem Beibehalten des Kursangebotes der Sektion Eiskunstlauf des SCB auf der Ka-We-De.
6. Kulturprogramm 2015, wie Samichlous-Fest und erste Lesung zum neu erschienen Buch über die stadtbekannt Bernburgerin Madame de Meuron.



B. Entwicklungsstudie im Auftrag des Gemeinderates

.Am 17. Dezember 2014 hatte der Gemeinderat entschieden im Hinblick auf das Postulat des ehemaligen Stadtrates Alexandre Schmidt „Tierpark Dählhölzli und Ka-We-De – Nachbarschaft verbinde(n)t“ eine Entwicklungs-Studie erarbeiten zu lassen:

https://ris.bern.ch/Geschaefte.aspx?OBJ_GUID=8a57d60dd7c5432281d8838b6d24458c .

Die Entwicklungs-Studie wurde beim Hochbau der Stadt Bern (HSB) in Auftrag gegeben. Dabei sind der Wegzug des Eishockeys als Mannschaftssport aus der Ka-We-De und eine Verbindung vom Gelände der Ka-We-De zum Tierpark integrale Bestandteile. Die Studie soll einen Marschplan bis 2025 aufweisen. Im Auftrag an den HSB ist klar der Einbezug von Vertretungen aus Quartier – neben dem Tierpark und dem Sportamt - festgehalten.

Der Verein hat an den drei im Berichtsjahr durchgeführten Workshops teilgenommen und seine Anliegen eingebracht:

1. Erhalt des Sommer- und Winterbetriebs in der Ka-We-De: Baden/Eislauf/Eishockey.
2. Die Ka-We-De wird zum coolen Begegnungsort: ganzjährig offenes Quartierrestaurant.
3. Erhalt der Seele der Ka-We-De: Erhalt dieses architektonischen Juwels.
4. Erhalten einer Sport- und Freizeitanlage in der Direktion für Bildung, Soziales und Sport: kein Übergang zum Tierpark und in die Direktion für Sicherheit und Justiz.
5. Die Ka-We-De soll nicht Teil des Zoos werden. Dies würde ihr Aus bedeuten.



Diese Studie soll konkret aufzeigen, wie die Ka-We-De basierend auf den in Gemeinderatsbeschluss beschriebenen Fakten und den nachfolgend aufgeführten Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden soll. Das Ergebnis wird dem Gemeinderat der



Stadt Bern voraussichtlich im 1. Quartal 2016 zum Entscheid vorgelegt. Der Antrag an den Gemeinderat ist ein Behörden-internes Papier und vertraulich.

C. Dialog mit den Schulen und städtischen Behörden

Die Schulen aus dem Schulkreis Kirchenfeld/Schosshalde sind an einem Erhalt der Ka-We-De interessiert. Die Schulen brauchen den immer knapper werdenden Platz für das Sportangebot der Schule. Vor diesem Hintergrund ist auch der Artikel zum Platzbedarf der bernischen Schulen zu sehen „Zu wenig Platz für Sportunterricht – Teuscher weiss von nichts“, welcher aufzeigt, dass immer mehr Kinder in der Stadt Bern leben und deshalb der Platz in den Turnhallen knapp wird. Manche Klassen müssen deshalb im Freien turnen. Eiskunstenlaufen auf der Ka-We-De im Winter ist eine kostengünstige und gute Alternative dazu.

Beim Sportamt hat der Verein Freunde der Ka-We-De eine Zusammenstellung zur Winter-Nutzung der Ka-We-De durch die Schulen nachgefragt. Die Studie zeigt, dass 42 Schulen aus Bern und der näheren Umgebung die Eisbahn für den Sportunterricht benutzen, mit über 8'000 Schülerinnen und Schülern!





Gemeinderätin Franziska Teuscher hat auf eine Interpellation im Kinderparlament Mitte Jahr bestätigt, dass die Sommer- und Winteraktivitäten der Ka-We-De aufrecht erhalten werden sollen, sie hat aber auch betont, dass Eishockey spielen in der Ka-We-De wegen der Lärmbelastung immer unzumutbarer wird. Ein schwierig nachvollziehbares Argument, da die Eisbahn nun schon seit 80 Jahre in Betrieb ist und früher dort der SCB seine Matches gespielt hat.

Der Vorstand hat mehrmals mit verschiedenen in der Angelegenheit betroffenen Gemeinderäten diskutiert.

D. Medien

Alle Medienberichte zur Zukunft der Ka-We-De können auf unserer Homepage www.ka-we-de.ch unter „Aktuell/Politik“ nachgelesen werden. Einige Beispiele:

Die Ka-We-De in den Medien

17.03.2016: Berner Zeitung **Nause hält Sorgen um KaWeDe für Sturm im Wasserglas**

16.03.2016: Berner Zeitung **Tierpark greift nach Ka-We-De**

29.12.2015: Berner Zeitung **Bern lädt zum «Winternacht-Schlöfle»**

27.12.2015: Der Bund **Das Quartier will keine Pinguine in seiner Badi**

01.10.2015: Artikel der Stadt Bern **Gestaffelter Saisonstart auf den Berner Kunsteisbahnen**

01.10.2015: Berner Zeitung **Der Saisonstart des Weyerli verzögert sich**

11.06.2015: Berner Zeitung **Nachtbaden in Berner Badis**

29.12.2014: Berner Zeitung **Eine Studie für die Ka-We-De**

18.09.2014: Berner Zeitung **«Schlöfle» auf der Ka-We-De erst ab November**

18.09.2014: Der Bund **«Schlöfle» auf der Ka-We-De erst ab November**

27.06.2014: Der Bund **Aus dem kühlen Keller ins Ka-We-De**

04.11.2013: Der Bund **Kritik zum Eishockeyverbot in der Ka-We-De**

02.11.2013: BZ **Eishockey wird auf der Ka-We-De verboten – Eislaufen bleibt erlaubt**

01.11.2013: Der Bund **Gemeinderat will Eishockey von der Ka-We-De verbannen**

30.09.2013: Berner Zeitung **Eröffnung der Ka-We-De-Eisbahn verzögert sich**

30.09.2013: Der Bund **Eröffnung der Ka-We-De-Eisbahn verzögert sich**



- 07.08.2013:** Der Bund **Turnhallen, Hallenbäder und Ka-We-De sind teurer**
- 15.05.2012:** Berner Zeitung **Ka-We-De: Kinder sollen neben Schweizer Fischen schwimmen**
- 08.03.2012:** Berner Zeitung **FDP will Ka-We-De und Tierpark zusammenlegen**
- 29.02.2012:** Der Bund **Ka-We-De: Gemeinderat will auf Sommerbetrieb setzen**
- 15.02.2011:** Berner Zeitung **Ka-We-De soll zum Freizeitpark werden**
- 14.02.2011:** Der Bund **Ka-We-De wird doch nicht geschlossen – «Muubeeri» verschwindet**
- 30.01.2011:** Der Bund **Keine Mehrheit für Bäderschliessung in Bern**
- 11.12.2010:** Der Bund **«Die Ka-We-De ist und bleibt für Bern eine einmalige Attraktion»**
- 09.12.2010:** Der Bund **Kirchenfeld kämpft für Ka-We-De**
- 29.10.2010:** Berner Zeitung **Ka-We-De: Ein ehemaliges Prunkstück auf dem Abstellgleis**

Die Ka-We-De in der Politik

Interpellationen zur Ka-We-De und Tierpark

28.01.16: Dringliche Interpellation Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Luzius Theiler, GPB-DA): Will der Tierpark nun die Ka-We-De fressen? 09.03.2016: Antwort des Gemeinderates

28.01.16: Dringliche Interpellation Fraktion SP (Yasemin Cevik/Bettina Stüssi, SP): Keine Erweiterung des Tierparks auf Kosten der Ka-We-De. 09.03.2016: Antwort des Gemeinderates

21.5.2015 Postulat im Kinderparlament

"Mit 16 Nein- zu 41 Ja-Stimmen bei 11 Enthaltungen schliesslich wurde das Postulat **«Die Ka-We-De im Sommer und im Winter für uns Kinder»** zur Erhaltung der Ka-We-De in seiner jetzigen Form angenommen; dies obwohl Franziska Teuscher ausführte, der Gemeinderat wolle weder das Wellenbad noch die Eisbahn schliessen; er plane lediglich die Verlegung des Eishockeys in die Postfinance-Arena." **36. Session des Kinderparlamentes**

17.12.2014 Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt): Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit, Der Stadtrat nimmt den Bericht des Gemeinderates zur Kenntnis und stimmt der Fristverlängerung zur Umsetzung der Motion bis 30. Juni 2016 zu. Die Vorträge und Beschlüsse zur Motion sind auf der **Internetseite der Stadt Bern** zu finden.

30.10.13 Bericht des Gemeinderats In seiner Sitzung vom 30. Oktober 2013 hat der Gemeinderat die „Eisstrategie der Stadt Bern“ genehmigt (sh. <http://www.sportamt-bern.ch/media/Eisstrategie-zu-GRA.pdf>).

28.08.2012: Weitere Abklärungen zur Ka-We-De

28.02.2012: Gemeinderat verfolgt zwei Ka-We-De-Varianten weiter



E. Aktivitäten 2015

Engagement für ein attraktives Sommer- und Winterprogramm auf der Ka-We-De
Der Verein unterstützte die Ka-We-De mit Aktionen aus Literatur, Musik Sport und kindergerechten Anlässen. Alle Aktivitäten sind auf unserer Homepage:

<http://www.ka-we-de.ch/>

06. Dezember 2015

Er ist wieder da! Der Samichlous besucht die Ka-We-De-Kinder!

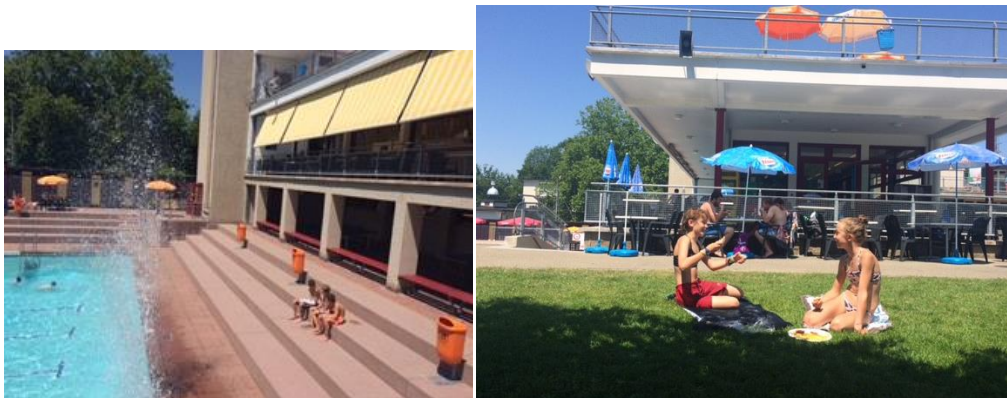
Der Samichlous verteilt Säckli für die Kleinen und hört sich Värslü an. Für Gross und Klein steht Glühwein und Apfelpunsch zum Geniessen bereit.



17. Juli 2015

Tauchen mit Marianne Johner während der Sommerferien

Das Tauch-Schnupperangebot hat auch dieses Jahr zum zweiten Mal stattgefunden.





15. August 2015

Freunde der Ka-We-De am Thunplatzfest

Am Samstag, 15. August 2015 fand das Sommerfest am Thunplatz statt. Mit Informationen zu und über die Ka-We-De. Es herrschte ein reges Kommen und Gehen am Stand des Vereins. Die Ka-We-De und ihr Weiterbestand liegt der Quartierbevölkerung am Herzen.



5. August 2015

Während der Sommerferien: Workshop für Kinder vom Atelier Rohling

Am Dienstag, 5. August 2014 findet ein Workshop für Kinder vom Atelier Rohling, Voller Elan wird mit Sophie Brunner ein Sonnensegel bemalt.

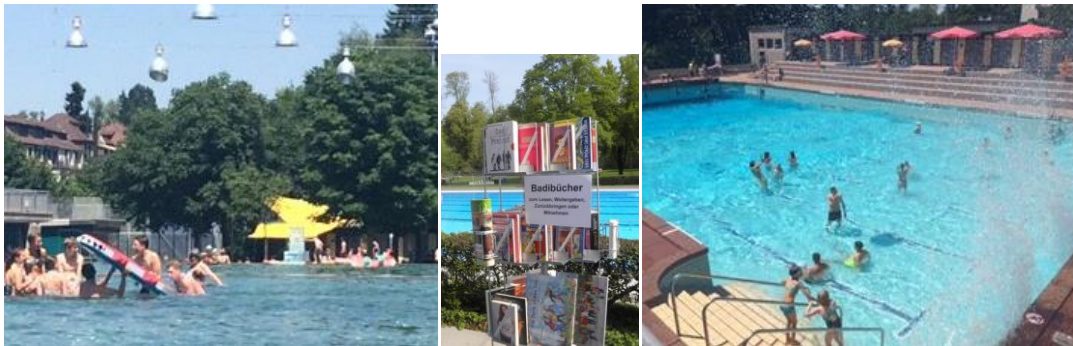




7. Mai 2015

Bibliothek in der Ka-We-De – offen zum Sommerstart des Wellenbades Ka-We-De

Auch im Badesommer 2015 ist die Badi-Schrank-Bibliothek wieder offen.



20. Januar 2015

Lesung mit Karoline Arn – Der Wunsch der Löwin zu fliegen, das Leben von Elisabeth de Meuron-von Tscharnier

Einblicke und Auszüge aus der Innensicht des Berner Originals Elisabeth de Meuron-von Tscharnier. Eine berührende Lesung in einem stimmigen Ambiente.





4. FINANZEN

A. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	Einnahmen		Ausgaben
Übertrag von 2014 auf 2015	10441.8		
Einnahmen durch Mitgliederbeiträge	9280		
Familienmitgliedschaften 7300		7300	
Einzelmitgliedschaften Erwachsene		1900	
Kindermitgliedschaften		80	
Einnahmen durch Spendenbeiträge	2500		
Einnahmen durch Anlässe (Jazzbrunch)			
Zinseinnahmen Postkonto	1.1		
Ausgaben für Projekte/Anlässe			6967.35
Ausgaben für Postspesen			280
Kontogebühren			17.7
Ausgaben für Druck- und Werbematerial/Administration und Homepage			903.6
Jahresgewinn per 31.12.2015			14945.95
			7276.95
	22222.9		22222.9
Übertrag auf das neue Folgejahr 2016 per 01.01.2016	14945.95		



B. Revisionsbericht

Jahresrechnung entspricht Gesetz und Statuten

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an Hauptversammlung des Vereins „Freunde der Ka-We-De“ in Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Vorakten) des Vereins Freunde der Ka-We-De für das am 31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr 2015 geprüft. Als Grundlage dient das Konto der Postfinanz. Das Konto der Postfinanz ist das einzige Konto, über welches alle Zahlungen und Einnahmen ablaufen.

Für die Jahresrechnung ist der Kassier, Frau Magali Fehlbaum Flückiger verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen und können deshalb die unterbreiteten Akten und Erfolgsrechnung der HV zur Abnahme empfehlen.

Bern, den 5.3.2016

Der Revisor: Ernest Charles Droux
Mitglied des Vorstandes des Vereins Freunde der Ka-We-De

Beilage Erfolgsrechnung



D. Budget 2016

Zur Finanzierung der Schwerpunkte sind folgende Beträge reserviert.

- Kommunikation Ka-We-De, wie Zusammenarbeit Stadtrat, Info-Anlässe im Quartier, politische Aktionen, Medienbeobachtung, Info-Kampagne	8'000.00
- Administration, wie Versicherungen, Drucksachen, Jahresbericht, Versand	1'500.00
- Kulturprogramm 2016, wie Lesung, Kinderworkshop, Samichlous, usw.	3'000.00
- Vereinsanlässe, wie Hauptversammlung	1'000.00
Total	13'500.00

4. ORGANISATION

A. Verein

Der Verein Freunde der Ka-We-De existiert nun seit zwei Jahren. Er zählt weiterhin rund 130 Mitgliedschaften (Familien, Einzelpersonen, Gönner, Sympathisanten). Der Verein ist eigenständig, gemeinnützig und strebt die optimale Zusammenarbeit mit den städtischen Stellen und weiteren Partnern rund um die Ka-We-De an.

Der Verein bezweckt nicht nur die Erhaltung und Nutzung des Freibads und der Kunsteisbahn Ka-We-De auf Dauer, sondern will auch das integral geschützte Kulturgut und Architekturdenkmal ersten Ranges als solches besser in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit zu verankern.

Die geltenden Statuten sind online www.ka-we-de.ch aufgeschaltet.



B. Vorstand

Der Vorstand zählt im 2015 immer noch 11 Mitglieder und ist auch im 2. Jahr – mit zwei Ausnahmen – identisch mit den Gründungsmitgliedern.

Der Vorstand besteht zurzeit aus VertreterInnen des Quartiers, aber auch anderer Stadtteile von Bern, Vertreterinnen des Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leists KBEL, des Elternrats Kirchenfeld, der Aktionsgruppe Ka-We-De von 2011 und der Quartierkommission QUAV4.

Der Vorstand setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Eva Zbinden Kaessner, Co-Präsidentin
 - Christoph Burri, Co-Präsident
-
- Magali Fehlbaum-Flückiger, Kassierin
-
- Karin Feuz-Ramseyer, Protokollführerin
 - Sabine Schaerrer, Protokollführerin
-
- Ernest Droux, Beisitzer
 - Ruedi Rast, Beisitzer
 - Salomé Ryf, Beisitzerin
 - Sylvia Schüpbach, Beisitzerin
 - Ursula Christen, Beisitzerin (Rücktritt per 1.5.2015)
 - Vera Baumann, Beisitzerin
 - Walter Stüdeli, Beisitzer (Rücktritt per 1.4.2016)

C. Mutationen Vorstand

Ursula Christen, Bern (Rücktritt per 1.5.2015)

Walter Stüdeli, Bern (Rücktritt per 1.4.2016)